



Mittwoch, 12. Juni 2024, 08:02 Uhr

Windmüller

Wechsel an der Spitze

Mit Wirkung zum 24. Mai 2024 hat Matthias Windmüller (l. im Bild), Hauptgesellschafter der Windmüller Unternehmensgruppe, seine Position als CEO der GmbH an Jürgen Abromeit (r.) übergeben. Windmüller wechselt als Vorsitzender in den neu zusammengesetzten Unternehmensbeirat des ostwestfälischen Bodenbelagsherstellers und fokussiert sich damit auf die strategische Unternehmensausrichtung.

Jürgen Abromeit hat sich als erfolgreicher Unternehmer und Unternehmenslenker einen Namen gemacht und war als CEO der Indus Holding AG lange Zeit das Gesicht der börsennotierten Beteiligungsgesellschaft. Während seiner 10-jährigen Tätigkeit wuchs die Gruppe zur größten börsennotierten Beteiligungsgesellschaft in Deutschland. Das Indus-Portfolio umfasste 45 Beteiligungen und konsolidierte rund 200 mittelständische Unternehmen. Seit 2018 ist Abromeit Aufsichtsratsvorsitzender von Indus und begleitet mit der von ihm gegründeten A-Xellence AG Unternehmer, börsennotierte Gesellschaften, institutionelle Investoren und wirtschaftsnahe Organisationen in strategischen Entscheidungsprozessen. Vor seiner Arbeit für Indus war er Finanzchef und Geschäftsführer verschiedener Tochterunternehmen der Unternehmensgruppe Georgsmarienhütte. Bei Windmüller übernimmt Abromeit die Verantwortung für die Umsetzung des Zukunftskonzeptes, das er gemeinsam mit der Geschäftsleitung für das Unternehmen entwickelt hat.

Matthias Windmüller erklärt: „Jürgen Abromeit kennt sich gut aus mit Familienunternehmen und mit Unternehmen, die sich in einer herausfordernden Lage befinden. Ich bin sehr stolz, dass ich ihn für diese Aufgabe gewinnen konnte. Er hat uns in den letzten Monaten mit seiner Erfahrung aus einer schwierigen Situation herausgeführt und ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass wir heute ein sehr gutes Zukunftskonzept für die Windmüller GmbH haben.“ Er wird gemeinsam mit Christoph Ester, der seit 2021 als CFO für Windmüller tätig ist und ebenfalls maßgeblich für den positiven Turnaround des Unternehmens Verantwortung trägt, die Geschäfte der Windmüller GmbH führen. Dr. Karsten Derks, der interimistisch die Restrukturierungsmaßnahmen erfolgreich gestaltet und begleitet hat, wird planmäßig zu Ende Juni 2024 das Unternehmen verlassen.

Windmüller war durch die Krise in der Renovierungs- und Baubranche stark betroffen und hatte Ende letzten Jahres Restrukturierungsmaßnahmen angekündigt, darunter auch ein optimiertes Werks- und Standortkonzept. Das Unternehmen konzentriert sich nun auf den Standort Detmold und wird die Produktionskapazitäten von Augustdorf nach Detmold verlagern. Ziel der Ein-Standort-Strategie ist es, Effizienz in Produktion und Verwaltung zu steigern und die Schlagkraft des Teams für zentrale Vorhaben wie die Automatisierung und Digitalisierung in der Produktion an einem Ort zu bündeln.

„Windmüller ist ein starkes Unternehmen mit einer 75-jährigen Erfolgsgeschichte, die es fortzuschreiben gilt“, sagt Jürgen Abromeit. „Ich bin überzeugt, dass wir mit innovativen Produkten und dem identifizierten Optimierungspotenzial gut aufgestellt sind, um zügig zu alter Stärke zurückzukehren.“ Mit der Übernahme von 30 Prozent der Anteile an der Windmüller GmbH wird Jürgen Abromeit auch Mitgesellschafter des Familienunternehmens, während Annika und Matthias Windmüller über Ihre Beteiligungsgesellschaft, die Windmüller Holding, mit 70 % Hauptgesellschafter der Windmüller GmbH bleiben.

Fotos: Windmüller